

Presseinformation

Orth/Donau, 27.6.2019

Naturschutz auf vier Beinen: Die erfolgreiche Schafbeweidung im Nationalpark Donau-Auen wird heuer fortgesetzt

Erneut ist am Hochwasserschutzdamm bei Schönau eine Herde von 50 Krainer Steinschafen zur Beweidung im Einsatz. Das Gemeinschaftsprojekt von viadonau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft, Nationalpark Donau-Auen und der slowakischen Naturschutzorganisation BROZ ist eine bewährte Pflegemaßnahme für die wertvollen Trockenrasen am Damm.

Der Marchfeldschutzdamm muss zum Erhalt seiner Funktion regelmäßig gemäht werden. Dabei gibt es effiziente tierische Unterstützung: „Wir setzen seit dem Vorjahr im Bereich des Schönauer Schlitzes auf Beweidung als schonende, ökologische Pflegemaßnahme. Erste Erfahrungen zeigen, dass die besondere Trockenvegetation samt ihrer typischen Fauna von diesem Projekt profitiert – ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt“, erläutert **viadonau Geschäftsführer Hans-Peter Hasenbichler**.

Nationalparkdirektorin Edith Klauser ergänzt: „Obwohl der Marchfeldschutzdamm eine vom Menschen geschaffene Struktur ist, die sich am Nordufer durch weite Teile des Nationalparks erstreckt, wurde er mit der Zeit zum wichtigen Lebensraum für spezielle Artengesellschaften. Hier gedeihen unter anderem seltene Orchideenarten und es findet sich eine reiche Fauna an Insekten, von Heuschrecken und Faltern bis zu Käfern. Er ist heute weiters ein grüner Wanderkorridor zwischen trockenen Habitaten entlang der Donau wie den Hundsheimer Bergen und dem Bisamberg.“

Die **Naturschutzorganisation BROZ** aus der benachbarten Slowakei betreut die Schafherde heuer im Auftrag von viadonau. **BROZ Geschäftsführer Pavol Surovec** sagt: „Wir verfügen über gute Erfahrungen mit Beweidung in Schutzgebieten –so wird am Thebener Kogel seit längerer Zeit auf diese Methode gesetzt. Der Erhalt von Trockenrasen im Nahbereich der Donau zählt zu den Zielen des Netzwerks der Donauschutzgebiete DANUBEPARKS mit Sitz im Nationalpark Donau-Auen, dem BROZ angehört. Wir haben bereits im Vorjahr die Beweidung am Marchfeldschutzdamm begleitet und freuen uns über die Fortsetzung.“

Für **Monika Obereigner-Sivec, Bürgermeisterin von Groß-Enzersdorf** stellt die grasende Schafherde eine Bereicherung in der Region dar: „Wir sind sehr zufrieden mit den vierbeinigen Naturschützern in unserer Gemeinde, die im Rahmen eines Spaziergangs besucht werden können und wertvolle Dienste am Damm leisten.“ Eine wichtige Bitte ergeht dazu jedoch an alle Gäste: „Die Schafe sollen keinesfalls gefüttert werden. Sie werden laufend von uns betreut und versorgt. Ungeeignete Futtergaben können zu Krankheiten und im schlimmsten Fall zum Verenden der Tiere führen!“, hält **das Projektteam** fest.

Das Krainer Steinschaf ist eine der ältesten noch vorhandenen österreichischen Schafrassen, es ist besonders **widerstandsfähig und genügsam**. Durch ihre hohe Anpassungsfähigkeit kann die Herde auch der Hitze des pannonischen Sommers gut standhalten: Wenn die Sonne vom Himmel brennt, rücken die Tiere eng zusammen, um sich gegenseitig Schatten zu spenden.

Das Beweidungsprojekt wird **durch die Zusammenarbeit** von viadonau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft, Nationalpark Donau-Auen, BROZ, Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf und Österreichische Bundesforste - Nationalparkbetrieb Donau-Auen ermöglicht und durch das EU-Interreg Projekt DANUBEParksCONNECTED teilfinanziert.

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen
Erika Dorn
Tel.: +43 2212/3450-26, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at

viadonau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft
Christoph Caspar
T +43 50 4321-1602, christoph.caspar@viadonau.org
www.viadonau.org